

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Jugend und Soziales** am Donnerstag, dem 9. Juni 2011, 19:30 Uhr, in Thedinghausen, Feuerwehrhaus, Braunschweiger Str. 1.

Anwesend:

Vorsitzender Bremer
Beigeordneter Ehlers
Ratsmitglied Gutjahr
Ratsmitglied Koch-Callies
Beigeordneter Lefers
Beigeordneter Lochte als Vertreter für Ratsmitglied Winkelmann
Beigeordneter Rott
Ratsmitglied Warnecke

Als beratendes externes Mitglied:

Gemeindebrandmeister Kehlenbeck

Von der Verwaltung:

Ordnungsamtsleiter Meyer
Verwaltungsfachwirtin Beneke als Protokollführerin

Als Gäste:

Frau Grewe, Lebenshilfe im Landkreis Verden e.V. zu TOP 4
OBM Heidorn, Ortsfeuerwehr Bahlum, zu TOP 5
OBM Frickmann, Ortsfeuerwehr Beppen, zu TOP 5
OBM Wilms, Ortsfeuerwehr Einste/Holtum-Marsch, zu TOP 5
OBM Meyer, Ortsfeuerwehr Intschede, zu TOP 5
KBM Fehling
ca. 30 Bürger bzw. Feuerwehrkameraden

Von der Presse:

Herr Laue

Es fehlen:

Ratsmitglied Schümann
Herr Daude, Vertreter der Samtgemeinde im Seniorenbeirat des Landkreises Verden

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Bremer begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird um den nachgesandten TOP 4 c erweitert.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

**TOP 3 - Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für
Feuerschutz, Jugend und Soziales am 29.11.2010 und 09.04.2011**

Die Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Feuerschutz, Jugend u. Soziales am 29.11.2010 und 09.04.2011 werden einstimmig genehmigt.

**TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Anträge der Lebenshilfe Verden
e.V. auf Übernahme der Personalkosten,
a) für den Spätdienst ab 01.08.2011
-DS-Nr. S.3.16.504-**

Vorsitzender Bremer bittet OAL Meyer, zu den Anträgen der Lebenshilfe Verden e.V. einige Ausführungen zu machen.

OAL Meyer verweist auf die vorliegende Drucksache und erklärt, dass in einem Gespräch am 25.11.2010 mit der Lebenshilfe festgestellt wurde, dass die Zeiten des Frühdienstes im Kindergarten von 07:30-08:00 Uhr und des Frühdienstes in der Krippe von 07:30-08:00 Uhr und des Spätdienstes von 13:00-13:30 Uhr nicht in der Vereinbarung enthalten sind. Diese Dienste werden aber tatsächlich geleistet. Daher sollten diese Zeiten jetzt nachträglich in der Vereinbarung aufgenommen werden. Die Kosten belaufen sich lt. der nachgesandten Kalkulation für die Krippe zwischen 5.000 € und 7.400 € /Jahr, aber eher im niedrigeren Bereich. Denn die Landesförderung beträgt seit 2010 43 %, das Land kommt aber mit den Bewilligungsbescheiden nicht nach, so dass es wahrscheinlich zu Nachzahlungen kommt. Im Kindergartenbereich reicht eine Erzieherin aus, so dass sich der Anteil auf ca. 1.600,00 €/Jahr beläuft. Diese Beträge zahlen allerdings die Mitgliedsgemeinden, in denen die Kinder ihren Wohnsitz haben.

Ohne große Aussprache lässt Vorsitzender Bremer über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Samtgemeinde Thedinghausen übernimmt ab dem 01.08.2011 die zusätzlichen Personalkosten für den Früh- und Spätdienst in der Kinderkrippe und für den Frühdienst in der Regelgruppe des Kindergartens der Lebenshilfe in Thedinghausen.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Lebenshilfe e.V. entsprechende Änderungsvereinbarungen abzuschließen und entsprechend Haushaltsmittel bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

**TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Anträge der Lebenshilfe Verden
e.V. auf Übernahme der Personalkosten,
b) für eine Haushaltshilfe im Wirtschaftsdienst für den Kindergarten und die
Kinderkrippe in Thedinghausen ab 01.01.2012.**

OAL Meyer erklärt, dass die Lebenshilfe eine Haushaltshilfe für die Vor- und Nachbereitung des Mittagessens beantragt hat, weil jetzt mehr Kinder als vorher am Essen teilnehmen. Aus der Regelgruppe nehmen 16 Kinder und aus der heilpädagogischen Gruppe 7 Kinder teil. Es wurden 2,75 Std. /Woche beantragt. Das bedeutet anteilige Personalkosten in Höhe von 2.100,00 €/Jahr für die Regelgruppe. Zum Vergleich wird im Kindergarten Riede eine Küchenhilfe mit 4,3 Std./Tag für die Zubereitung von frischem Essen für ca. 30-35 Kinder beschäftigt. Im Kindergarten Blender ist für die Verteilung des gelieferten Mittagessens für ca.

13 Kinder eine Küchenhilfe mit 0,75 Std./Tag angestellt und im Kindergarten Morsum sowie in der Nachmittagsbetreuung an der Nils-Holgersson-Grundschule werden diese Aufgaben im Rahmen der normalen Arbeitszeit von den Erzieherinnen mit erledigt.

Beigeordneter Ehlers gibt zu Bedenken, dass die Erzieherinnen in Thedinghausen diese Aufgaben mit erledigen. Zwecks Gleichbehandlung könne dieses auch für die Lebenshilfe gelten.

Ratsmitglied Koch-Callies schlägt vor, einen gemeinsamen Ort für das Erstellen des Mittagessens zu finden, um dann die Einrichtungen in der Schule, im Kindergarten und in der Lebenshilfe zu bedienen. Hier könnte gemeinsam eingekauft und gekocht werden.

Frau Grewe erklärt, dass die Schwierigkeit der Essenszuteilung der Lebenshilfe darin liegt, dass die Krippe und der Regelkindergarten sich in verschiedenen Gebäuden befinden. Das Essen wird im Hauptgebäude angeliefert. Im Bereich der Krippenkinder werden noch viele Wickelkinder betreut, so dass es zeitlich nicht leistbar ist, eine Erzieherin für die Essensausteilung, -vorbereitung und -nachbereitung, abzustellen.

Beigeordneter Lochte erkundigt sich, ob dieses Mittagessen bereits über die Gutscheine des Bildungspaketes abgerechnet werden können.

Frau Grewe berichtet, dass diesbezüglich alle Beteiligten entsprechend informiert wurden, ihr der Stand der Dinge über die Abrechnung aber nicht bekannt ist.

Beigeordneter Ehlers erklärt, dass er im Hinblick auf die hohe Anzahl der Wickelkinder einer Haushaltshilfe zustimmen kann.

Beigeordneter Rott hält eine zentrale Versorgung der Kinder unterschiedlichen Alters für nicht sinnvoll. Daher spricht er sich ebenfalls positiv für den vorliegenden Antrag aus.

Frau Grewe weist darauf hin, dass in dem Beschlussvorschlag die Übernahme der Personalkosten ab dem 01.01.2012 vorgesehen ist. Sie bittet jedoch, da das Kindergartenjahr bereits am 01.08.2011 beginnt, um eine Bezuschussung ab diesem Zeitpunkt.

Sodann lässt Vorsitzender Bremer über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Samtgemeinde Thedinghausen übernimmt die Personalkosten für eine Haushaltshilfe für die Einrichtungen der Lebenshilfe in Thedinghausen ab dem 01.08.2011 mit 2,75 Std. wöchentlich.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Lebenshilfe e.V. entsprechende Änderungsvereinbarungen abzuschließen und entsprechend Haushaltsmittel bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

**TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Anträge der Lebenshilfe Verden e.V. auf Übernahme der Personalkosten,
c) für die Verlängerung der Betreuungszeit in der Krippe bis 14:00 Uhr.
-DS-Nr. S.3.16.507-**

OAL Meyer verweist auf die nachgesandte Drucksache. Die Krippe bietet jetzt einen Frühdienst von 07:30-08:00 Uhr und einen Spätdienst von 13:00-13:30 Uhr, an dem auch 7 Kin-

der teilnehmen. Nunmehr benötigen aber auch 5 Kinder für die darüber hinausgehende Zeit von 13:30-14:00 Uhr eine Betreuung. Die Vereinbarung mit der Lebenshilfe sieht allerdings vor, dass über eine längere Betreuungszeit erst verhandelt wird, wenn mindestens 10 Kinder Bedarf angemeldet haben. Nun ist zu entscheiden, ob der Antrag der Lebenshilfe gem. dem Vertragstext abgelehnt oder die Öffnungszeiten bedarfsgerecht ausgebaut werden sollen. Die Bedarfe haben sich in den vergangenen Jahren stark geändert. Auch in den kommunalen Einrichtungen werden die Betreuungszeiten seit Jahren bedarfsgerecht ausgebaut. Die Kosten bei 5 Kindern mit einer Erzieherin liegen bei ca. 900,00 €/Jahr. Sollten aber mehr als 5 Kinder betreut werden, ist eine zweite Kraft erforderlich. Dadurch erhöht sich der Samtgemeindeanteil auf ca. 2.200,00-2.300,00 €/Jahr.

Beigeordneter Lochte erklärt, dass im kommunalen Kindergarten in Riede die Betreuungszeit schon seit langen ausgeweitet wurde. Er befürwortet in jedem Falle diesen Antrag.

Ratsmitglied Koch-Callies schließt sich dieser Meinung an.

Sodann lässt Vorsitzender Bremer über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Samtgemeinde stimmt der Einrichtung eines Spätdienstes ab dem 01.08.2011 von 13:30-14:00 Uhr in der Krippe der Lebenshilfe zu. Bei bis zu 5 Kindern in dem Angebot werden die Fachpersonalkosten für eine Kraft, ab 6 Kindern in dem Angebot werden die Personalfachkosten für zwei Kräfte übernommen. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden 2011 überplanmäßig bereitgestellt und ab 2012 in dem Haushaltsentwurf aufgenommen. Die Vereinbarung mit der Lebenshilfe wird entsprechend geändert.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

TOP 5 - Beratung über mögliche Neu- und Erweiterungsbauten von Feuerwehrhäusern -DS-Nr. S.3.16.494-

OAL Meyer verweist auf die Ortsbesichtigungen des Feuerschutzausschusses am 09.04.2011 der Feuerwehrhäuser in Bahlum, Beppen, Einste und Intschede. Der bisherige Schriftwechsel und die Vorschläge der Wehren sind nun mit der Einladung mitgeschickt worden.

Die Problematik in den Wehren ist unterschiedlich.

Das Feuerwehrgerätehaus in Einste beinhaltet nur eine Fahrzeughalle. Das Gerätehaus befindet sich nicht im Eigentum der Samtgemeinde, sondern ist nur bis 2013 angemietet. Ein Aufenthaltsraum bzw. Toiletten sind nicht vorhanden, sondern müssen zurzeit nebenan beim Schützenverein mit genutzt werden.

In Bahlum gibt es eine Fahrzeughalle und einen mit Leichtbauwand abgetrennten Aufenthaltsraum, der allerdings nicht beheizt ist. Ein Wasseranschluss und Toiletten sind auch nicht vorhanden.

Das Beppener Feuerwehrhaus hat zwar neben dem Kfz-Stellplatz auch einen kleinen Aufenthaltsraum mit Heizung, das nächste Fahrzeug allerdings passt nicht in die vorhandene Fahrzeughalle.

Das Feuerwehrhaus in Intschede ist stark renovierungsbedürftig. Außerdem befindet es sich ebenfalls nicht im Eigentum der Samtgemeinde. Der Aufenthaltsraum ist, dafür dass eine Jugendfeuerwehr betreut wird, relativ klein.

Die Ortsfeuerwehr Einste/Holtum-Marsch hat den Vorschlag gemacht, einen Neubau auf dem Grundstück vor der Tankstelle in Einste zu realisieren. Vor kurzem haben auch Einster Bürger einen Antrag auf Einrichtung eines Kinderspielplatzes gestellt, denn eine derartige Einrichtung ist in Einste zurzeit nicht vorhanden. Vielleicht könne man, da die Gemeinde in dem

Bereich keine eigenen Flächen hat, den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses und die Einrichtung eines Kinderspielplatzes gemeinsam realisieren.

Die Vorstellungen der Ortsfeuerwehr Bahlum an der jetzigen Fahrzeughalle anzubauen sowie die Vorstellungen der Ortsfeuerwehr Beppen, beim Schützenhaus neu zu bauen mit teilweiser gemeinsamer Nutzung der vorhandenen Nebenräume lassen sich auf eigenen Grundstücken realisieren. Die Feuerwehr Intschede plant einen ähnlichen Neubau bei der Dorfgemeinschaftsanlage, teilweise auch mit gemeinsamer Nutzung der vorhandenen Nebenräume. Handlungsbedarf besteht an allen vier Standorten. Jetzt muss erarbeitet werden, ob an allen vier Standorten investiert werden soll, ob die vorliegenden Lösungsvorschläge der Wehren aufgegriffen werden sollen oder ob es vielleicht auch andere Ideen gibt. Danach müssten Kosten ermittelt und eine Reihenfolge festgelegt werden.

GBM Kehlenbeck verweist auch nochmal auf die vorhergehenden Besichtigungen. Alle vier besichtigten Häuser befinden sich in keinem sehr guten Zustand. In den kommenden Jahren müssen Maßnahmen ergriffen werden. Das sollte als selbstverständlich gesehen werden. Der Bedarf ist in jedem Falle da. Gerade Einste hat auch sehr junge Einwohner. Im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel ist es sehr schwierig, neue Mitglieder zu werben, wenn das Rüstzeug nicht optimal bzw. nicht vorhanden ist. Es wurden in der Vergangenheit auch größere Projekte wie die Turnhallen Riede und Morsum realisiert, so dass er hofft, dass auch in dem Bereich der Feuerwehrgerätehäuser eine gemeinsame Lösung gefunden wird, die relativ zeitnah realisiert werden kann.

Beigeordneter Ehlers erkundigt sich, ob es nicht möglich sei, an dem neuen Feuerwehrgerätehaus in Blender ein weiteres Haus für Einste anzubauen.

OAL Meyer erklärt, dass er sich vorstellen könnte, dass die Akzeptanz in der Wehr nicht optimal wäre, ganz zu schweigen von den langen Anfahrtswegen aus Holtum-Marsch.

Beigeordneter Lefers stellt fest, dass in den letzten Jahren sehr viel für die Feuerwehren, sei es für die Häuser oder Fahrzeuge, getan wurde. Wenn nun die in Frage kommenden vier Wehren neue Fahrzeuge bekommen, werden die Gerätehäuser bzw. die Stellplätze zu klein sein. Beppen ist das zuletzt gebaute Haus, das aber leider an der falschen Stelle und zu klein realisiert wurde. Einen Neubau für Einste auf dem Grundstück vor der Tankstelle bei Wrede könne er sich gut vorstellen und Intschede in die bestehende Anlage zum Dorfgemeinschaftshaus zu integrieren ebenfalls. Es sollte ein Plan für die nächsten 10 Jahre in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren erstellt werden, wie diese Vorhaben realisiert werden können.

Beigeordneter Rott hält den Zeitraum von 10 Jahren für zu lang. In den vier vorgestellten Wehren muss relativ zeitnah etwas passieren. Er schätzt das Investitionsvolumen auf insgesamt eine halbe Million. Die Vorhaben sollten in der nächsten Wahlperiode erledigt werden, d.h. es sollte ein 5-Jahres-Plan erstellt werden.

Beigeordneter Lochte spricht sich ebenfalls für einen 5-Jahres-Plan aus. Hinsichtlich des Zusammenlegens von Wehren möchte er keine Vorschriften machen. Es sei denn, dieser Wunsch kommt aus den Wehren selber. Zu Beginn der neuen Periode müsste der genaue Ablauf festgelegt sein.

Ratsmitglied Koch-Callies sieht ebenfalls den Bedarf und glaubt auch an eine Realisierung. Er bittet um Zurverfügungstellung einer groben Kostenschätzung für die Baumaßnahmen.

GBM Kehlenbeck ist mit dem Vorschlag, einen 5-Jahres-Plan aufzustellen, einverstanden. Er verspricht, alle möglichen Vorarbeiten in Zusammenarbeit mit der Verwaltung zu leisten.

OAL Meyer fasst zusammen, dass alle Ausschussmitglieder den Bedarf hinsichtlich Neubau und Erweiterung der Feuerwehrehäuser anerkennen. Die Bauvorhaben sollen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisiert werden. Die Vorschläge der Wehren sollen aufgegriffen und entsprechende Kosten ermittelt werden. Noch vor Ablauf dieser Wahlperiode soll entschieden werden, mit welcher Maßnahme in 2012 begonnen werden soll.

TOP 6 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Gewährung von finanziellen Unterstützungen für die ehrenamtlich tätigen Betreuer in der Jugendfeuerwehr -DS-Nr. S.3.16.503-

OAL Meyer weist darauf hin, dass in der Arbeitsgruppe „Demographischer Wandel in der Feuerwehr“ am 13.04.2011 empfohlen wurde, dass der Träger der Feuerwehr auch die Unterbringungs- und Verpflegungskosten der Betreuer, die die Jugendwehren in die Sommerzeltlager begleiten, übernehmen sollte. Außerdem ist angeregt worden, dass für die Betreuer der Jugendwehren auch ein Fahrtkostenzuschuss gewährt werden soll, soweit sie ihre Privatfahrzeuge nutzen. Verwaltungsseitig wird der Vorschlag, die Betreuer in den Zeltlagern von den Sachkostenauslagen zu entlasten, voll unterstützt. Hinsichtlich der Fahrtkostenregelung sollte jedoch eine gerechte Lösung gegenüber allen anderen aktiven Feuerwehrmitgliedern gesucht werden, so dass erstmal innerhalb der Wehr ein entsprechender Vorschlag erarbeitet werden sollte.

Beigeordneter Rott erkundigt sich nach der Höhe der Aufwandsentschädigung der Jugendwarte. Ihm wird mitgeteilt, dass die Aufwandsentschädigung der Jugendwarte 25,00 €/Monat beträgt.

Daraufhin entgegnet Beigeordneter Rott, dass dieses viel zu niedrig sei. Diese Entschädigung müsste auf 50,00 € verdoppelt werden, so dass damit alle entstandenen Fahrtkosten abgegolten werden können.

OAL Meyer fragt nach, ob mit der Verdoppelung der Aufwandsentschädigung für die Jugendwarte die problematische Fahrtkosten-Förderung vom Tisch sei. Beigeordneter Rott bestätigt dieses. GBM Kehlenbeck erklärt, dass er mit diesem Lösungsvorschlag auch einverstanden ist.

Sodann lässt Vorsitzender Bremer über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Samtgemeindeausschuss beschließt,

1. den ehrenamtlich tätigen Begleitern der Jugendfeuerwehren für ihre Teilnahme an Zeltlagern die nachgewiesenen Kosten für Unterkunft und Verpflegung auf Antrag zu erstatten.

Diese Regelung tritt sofort nach Beschlussfassung in Kraft.

Die für 2011 zu erwartenden Kosten in Höhe von 656,00 € werden überplanmäßig beim Produkt 12601 bereitgestellt und zukünftig in den Samtgemeindehaushalt aufgenommen.

2. die Aufwandsentschädigung der Jugendwarte wird zum nächstmöglichen Termin verdoppelt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

TOP 7 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Förderung von Plätzen für Kinder im Alter unter drei Jahren in den Kindergärten der Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Thedinghausen
-DS-Nr. S.3.16.502-

OAL Meyer erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Seit 2006 ist die Samtgemeinde zuständig, es wurde das Drei-Stufen-Modell entwickelt. Zunächst sollten die Förderung freier Träger und die Förderung der Tagespflege Vorrang vor der Errichtung eigener Einrichtungen haben. Die Angebote für Krippenkinder in der Samtgemeinde Thedinghausen wurden in den letzten Jahren kontinuierlich und bedarfsgerecht ausgebaut. Mittlerweile werden auch vermehrt jüngere Kinder (U3-Kinder) in den Kindergärten der Mitgliedsgemeinden betreut. Der Sozialausschuss Riede hat jetzt zu Recht erkannt, dass die Förderung der U3-Kinder eine Samtgemeindeaufgabe ist und deshalb auch von der Samtgemeinde eine Kostenbeteiligung erfolgen sollte. Verwaltungsseitig wird die Verantwortung der Samtgemeinde für diese Aufgabe sehr wohl gesehen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die finanziellen Mittel nicht unerschöpflich sind. Daher wurde nun ein Festbetrag in Anlehnung an die seit langem praktizierte Förderung der Wulmstorfer Kindergruppe und des Waldkindergartens Thedinghausen von 140,00 €/Monat vorgeschlagen.

Beigeordneter Lochte hält die Pauschallösung für vernünftig.

Beigeordneter Rott befürwortet diese Bezuschussung ebenfalls, denn man muss froh sein, dass die Kindergärten durch die U3-Kinder ausgelastet sind und die Mitarbeiterinnen nicht entlassen werden müssen.

Vorsitzender Bremer lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Samtgemeinde Thedinghausen fördert ab dem 1. August 2011 jeden mit einem Kind im Alter unter drei Jahren belegten Vormittagsplatz mit 20 Betreuungsstunden/Woche in einem Kindergarten der Mitgliedsgemeinden mit 140,00 € monatlich.

Die im Haushaltsjahr 2011 erforderlichen Mittel in Höhe von voraussichtlich 14.140,00 € werden überplanmäßig beim Produkt 36501 bereitgestellt und zukünftig in den Verwaltungsentwurf des Haushalts aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen

- a) OAL Meyer verweist auf die bereits mit gesandte Vorlage hinsichtlich der Erleichterungen beim Führerscheinerwerb/Ersatz der TSF-Fahrzeuge. Diese Vorlage ist mit Stand vom Februar 2011 erstellt worden. Nunmehr ist lt. Zeitungsartikel die Neuregelung auch für 4,75-7,5 t auf dem Weg gebracht worden. D.h. für die LF8 und TSF-W brauchen in Zukunft keine Führerscheine mehr bezahlt werden, wenn die Feuerwehren die Einweisungen selbst durchführen. Das Gleiche gilt auch für die Nachfolger der jetzigen TSF-Generation auf VW- oder MB-Kastenwagen-Fahrgestell. Für 2011 wird es nicht mehr umgesetzt, aber für 2012 sollte an dieser Variante gearbeitet werden. Er hält die Erleichterung beim Führer-

scheinerwerb auch bei der Nachwuchswerbung für wichtig, da es doch als großer Anreiz gelte, das große Auto zu fahren.

Der Ausschuss nimmt davon Kenntnis.

TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen

- b) OAL Meyer verweist auf die mit gesandte Drucksache i.S. Förderung der Kindertagespflege gem. Grundsatzbeschluss des SGA v. 18.12.2008. Der Ausschuss nimmt diese „Doppelförderung“ zur Kenntnis.

TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen

- c) OAL Meyer berichtet, dass die neue Pflegedienstleitung Frau Jasper ihren Dienst ab 01.09.2011 beginnt. Bereits ab 15.06.2011 wird sie als Vertretungskraft ihre Tätigkeit bei der Sozialstation aufnehmen.

TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen

- d) OAL Meyer teilt mit, dass nunmehr der Kreiszuschuss für die Schaffung einer Krippengruppe in Emtinghausen, Schulstr. 25, Werder Wichtel 4, in Höhe von 7.582,85 € bewilligt wurde.

TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen

- e) OAL Meyer teilt mit, dass die Werder Wichtel Probleme mit der hohen Gasrechnung für die Wichtelgruppe in Emtinghausen haben und gerne die Mehreinnahmen für die Sonderdienste mit den Gaskosten verrechnet haben möchten. Verwaltungsseitig kann eine solche Regelung nicht befürwortet werden. Samtgemeindeeinnahmen könnten nicht zum Ausgleich mit Mietnebenkosten der Gemeinde Emtinghausen verwendet werden. Daher haben die Wichtel nun einen Antrag an die Gemeinde Emtinghausen als Vermieterin gestellt, um eine Lösung zu finden.

TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen

- f) OAL Meyer berichtet, dass Herr Hahn vom Jugendzentrum mitgeteilt hat, dass die Sachkosten in Höhe von 3.100,00 € dieses Jahr erstmals nicht reichen werden. Durch seine Stundenerhöhung konnte eine längere Öffnungszeit des Jugendzentrums mit einem verbesserten Angebot realisiert werden. Er schlägt vor, die nicht verbrauchten Gelder für das Ferienprogramm in 2011 für das Jugendzentrum zu verwenden. Ab 2012 müsste dann der Ansatz für das Jugendzentrum entsprechend erhöht werden.

TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen

- g) Der Landkreis Verden hat mitgeteilt, dass der Jugendhilfeausschuss für die Wahlperiode vom 01.11.2011-31.10.2016 neu gebildet wird. OAL Meyer bittet daher, im SGA am 16.06.2011 Vorschläge der Fraktionen für eine Elternvertreterin oder einen Elternvertreter oder eine Erzieherin oder einen Erzieher aus einer Kindertagesstätte, eine kommunale Frauenbeauftragte oder eine in der Mädchenarbeit erfahrene Frau und eine Vertreterin oder einen Vertreter der Interessen ausländischer Kinder und Jugendlicher zu unterbreiten.

TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen

h) OAL Meyer teilt mit, dass der Landkreis hinsichtlich Einführung des Digitalfunks bei den Feuerwehren zu einem Gespräch am 22.06.2011 eingeladen hat. Die Ausschreibungsergebnisse liegen mittlerweile vor. Dem Ergebnis kann man entnehmen, dass die Endgeräte nur ca. 15.000,00 € statt 21.000,00 € zzgl. Einbau beider FTZ kosten werden.

TOP 9 – Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

Vorsitzender Bremer schließt um 21:00 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Ordnungsamtsleiter

Protokollführerin